Auswärtiges Amt

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis der Hilfsorganisationen

Bewerbungsbogen

Journalismuspreis Humanitäre Hilfe

Ausschreibungsende: 18.12.2025

Anrede

Name, Vorname (bürgerlicher Name)

Autor:innen-/Künstler:innenname

Straße, Hausnummer

PLZ

Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Hochschule/Studiengang/Fachsemester/Ausbildung/Volontariat

Arbeitgeber/Redaktion/Ressort/Position (fest/frei)

Fachkompetenzen/formale Schwerpunkte (thematisch)

Welche Erfahrungen gibt es mit Auslandsthemen, Themen der humanitären Hilfe und/oder Entwicklungszusammenarbeit?

Mit welchen journalistischen Darstellungsformen und Mitteln arbeiten Sie bevorzugt?

Können Sie sich vorstellen Social-Media-Kanäle zu nutzen, um Ihre journalistischen Inhalte zu kommunizieren? Wenn ja, welche wären das (ggf. entsprechende Verlinkungen einfügen)?

Angaben zur publizierten Arbeitsprobe (Datum der Veröffentlichung und Medium müssen erkennbar sein). Bitte reichen Sie ein Making-of ein (Beschreibung des Recherchewegs, Entstehung & Veröffentlichung).

Wenn es sich um einen multimedialen Beitrag handelt, bitten wir um eine kurze Projektbeschreibung (ca. 1.500 Zeichen) mit entsprechender **Verlinkung** zum Beitrag. Falls eine direkte Verlinkung nicht möglich sein sollte, kontaktieren Sie uns bitte über **journalismuspreis@aktion-deutschland-hilft.de**.

Nachfolgend bitten wir Sie, eine der beiden Aufgabenstellungen als Kurzessay zu bearbeiten.

Hinweis: Sie sind frei in der Wahl des Formats, des Kanals und der Gestaltung. Wenn Sie sich für die Textform entscheiden, nutzen Sie bitte das unten vorgesehene Feld (Textvorgabe max. 2.000 Zeichen). Das Feld können Sie ebenfalls für den Link zu ihrem Ergebnis nutzen, sollte Ihre Wahl auf ein anderes Format als einen Text fallen.

1. In den letzten Jahren hat die Zahl der Geflüchteten weltweit dramatisch zugenommen. Laut aktuellen Zahlen des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) sind derzeit mehr als 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Diese Menschen fliehen vor Krieg, Armut oder Folgen der Klimakrise. Sie suchen Schutz in Nachbarländern oder in weit entfernten Regionen, um ihr Leben zu retten und eine Zukunft für sich und ihre Familien zu finden. Gleichzeitig wird die finanzielle Situation der Hilfsorganisationen, die dringend benötigte Nothilfe für Menschen auf der Flucht leisten, immer schwieriger.

   Die Medien haben die wichtige Aufgabe, diese Themen in den Fokus zu rücken und die breite Öffentlichkeit für die Lage von Geflüchteten zu sensibilisieren. Mit welchen Mitteln kann der Journalismus dazu beitragen, das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Notwendigkeit einer solidarischen und nachhaltigen humanitären Hilfe zu schärfen und den Dialog über mögliche Lösungen zu fördern? Wie können auch Krisen und Katastrophen, die Ursachen für Fluchtbewegungen sind und medial wenig Beachtung finden, in den Mittelpunkt der Berichterstattung und Öffentlichkeit rücken?

2. Traditionell reagiert humanitäre Hilfe erst nach dem Eintreten einer Katastrophe. Neue Ansätze wie die vorausschauende humanitäre Hilfe („anticipatory action") zielen darauf ab, Risiken früh zu erkennen, präventiv zu handeln und Ressourcen effizienter einzusetzen noch bevor Notlagen entstehen (z. B. Maßnahmen zur Anpassung an Klimaveränderungen wie den Aufbau von Frühwarnsystemen). Die Suche nach Lösungen, um das Schlimmste zu verhindern und nachhaltig Lebenssituationen zu verbessern, ist fester Bestandteil der Katastrophenvorsorge.

   In der breiten Öffentlichkeit ist der Ansatz der vorausschauenden humanitären Hilfe vielen Menschen noch nicht bekannt. Dabei ist seine Akzeptanz entscheidend, um politische, gesellschaftliche und finanzielle Unterstützung zu gewinnen. Journalist:innen können durch die Berichterstattung über vorausschauende Hilfe die Öffentlichkeit für die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen sensibilisieren, Lösungsmöglichkeiten anschaulich darstellen und die Komplexität der humanitären Hilfe erläutern.

   Wie können Medien helfen, Aufmerksamkeit für Risiken zu schaffen, Frühwarnsysteme zu erklären und Verantwortliche zum Handeln zu bewegen? Welche Geschichten, Formate oder Erzählweisen können vorausschauende humanitäre Hilfe greifbar machen und damit die Aufmerksamkeit auf präventive Maßnahmen lenken?

Ort, Datum

Unterschrift

Mit der Unterschrift erklärt die oder der Teilnehmende die **Teilnahmebedingungen** zu erfüllen und bestätigt deren Geltung und Erfüllung.

Wir verarbeiten Ihre Daten streng nach den gesetzlichen Vorgaben und nur im Rahmen des Bewerbungsverfahrens. Ausführliche Informationen bezüglich der Verarbeitung Ihrer Daten nach § 13 DSGVO finden Sie **hier**.

Bitte speichern Sie die PDF-Datei nach dem Ausfüllen ab und senden das digital oder handschriftlich signierte (und eingescannte) Dokument über das **Bewerbungsformular** an uns.